Die Fähigkeit die ich verfluche

Epilog

Von Calysto

Kapitel 2: Unbekannte/r

Zu Hause angekommen, hatte Yoh erst einmal seine Tasche in die nächste Ecke verbannt und war dann auf direktem Weg in sein Zimmer gegangen. Ren hielt Horo mit den Worten. „Lass ihn.“ Davon ab ihm zu folgen und zog ihn dann mit in die Küche.

Dort pflanzte sich Horo auf einen der Stühle, während Ren sich gegen die Theke lehnte. „Oh man. Du kannst sagen, was du willst, er benimmt sich echt anders als sonst, extrem anders.“ Der Chinese seufzte. „Ja kann schon sein, aber wir können ihn ja schlecht dazu zwingen irgendwas zu sagen.“ Der Blauhaarige grinste hinterhältig. „Si~cher?“ „Ja.“ Entgegnete Ren mit gleichgültigem Blick. „Och man.“ Horo verschränkte die Arme vor der Brust und zog eine Schmolllippe. „Benehm’ dich nicht wie ein Kleinkind. Da ist deine Schwester ja erwachsener und die ist erst 15.“ „Mir doch egal, Spitzi.“ „Pass bloß auf Schneemann!“, schon entbrannte zwischen den beiden wieder ein Streit.

Seufzend schloss der Braunhaarige die Zimmertür hinter sich und vernahm kurz danach das Gebrüll von unten. Ein Lächeln huschte über seine Lippen. °Die vertragen sich nie länger als vier Minuten, wenn sie allein sind. ° Sein Lächeln verblasste jedoch schnell. Er schloss die Augen und lehnte den Kopf gegen die Tür. °Was ist nur los mit mir? Zuerst dieser komische Traum und jetzt das in der Schule. ° Er schüttelte leicht den Kopf. °Das mich das selbst nach zwei Jahren noch verfolgt, hätte ich nicht gedacht. ° Er öffnete seine Augen wieder und sah sich im Raum um. Er stieß sich von der Tür ab und ging langsam in Richtung Fenster, welches er, nach dem Ankommen (war ja auch so ein langer weg) öffnete. °Oh man. °

Völlig in Gedanken versunken, sah er aus dem Fenster, sodass er nicht bemerkte, wie hinter ihm eine Person erschien. Sie grinste leicht, hob dann die rechte Hand und zog ihm die Kopfhörer hinunter. Gerade als sich Yoh umdrehen wollte, um dem Unbekannten die Meinung zu sagen, packte dieser ihn schon an den Haaren und drückte Yoh, mit dem Gesicht nach unten, gegen die Wand. „Lass mich los!“, bekam er aus dem Klammergriff zustande. Die Person grinste jedoch breiter, strich die Haare, die den Nacken verdeckten, zur Seite und fuhr mit drei Fingern über das Familien Zeichen. „Ich wusste doch dass du es bist.“ „Ganz toll, ich weiß auch, wer ich bin und jetzt lass mich gefälligst los! Was willst du überhaupt von mir?“ „Das wirst du noch früh genug erfahren.“ Mit dem Zeigefinger fuhr er sachte, fast schon vorsichtig, die

Umrisse eines Pentagramms nach. Sofort brannte die Haut wie Feuer und Yoh schrie auf, ehe ihm Schwarz vor Augen wurde und er einfach zu Boden sackte. Kurz darauf hörte man es an der Tür klopfen. „Yoh was ist los?“, kurz rüttelte es an der Tür. „Warum hast du die Tür abgeschlossen?“ „Du Idiot als ob er das machen würde geh zur Seite.“ Die unbekannte Person blickte kurz zu dem Bewusstlosen, dann zu der Tür, gleich darauf verschwand sie (also die Person ist noch kein Geschlecht festgelegt).

Wenig später hatte Ren die Tür eingetreten und sah sich in dem Zimmer um, während Horo zu Yoh ging. Der Chinese blickte zu dem Blauhaarigen, welcher nach ihrem Freund sah und sich dann zu ihm wandte. „Er ist nur bewusstlos.“ Innerlich atmete der Tao erleichtert aus, blieb durch außen hin allerdings kühl. „Gut legen wir ihn erstmal aufs Bett. Wenn er wach ist, kann er ja erzählen, was passiert ist.“ Meinte er und der andere nickte nur und verfrachtete den Braunhaarigen auf dessen Schlafplatz. Als er dies erledigt hatte, fiel sein Blick wieder zu Ren. „Ja war voll die gute Idee von dir.“ „Was hast du jetzt schon wieder für ein Problem?“ „Wer hat denn gesagt ’Lass ihn’, anstatt ihm zu folgen?“ „Ja das hab ich gesagt, aber nur, weil ich dachte, man kann Yoh fünf Minuten aus den Augen lassen und nicht ständig das Kindermädchen für ihn spielen, so wie für dich!“, fingen beide an sich wieder zu streiten. „Ich brauch keinen Babysitter, Spitzi. Aber ich denke du brauchst ein Psychiater!“ „Wenn hier jemand einen braucht, dann du! Du leidest an Halluzinationen!“

Stritten sich die beiden weiter, ohne weiter auf den dritten Jungen zu achten, der langsam wieder zu sich kam. „Autsch.“, murmelte er leise, sodass er es selbst kaum verstanden hatte. Sofort wanderte Yohs Hand zu seinem Nacken, an welchem er allerdings nichts Außergewöhnliches feststellen konnte. Kurz darauf bemerkte er die Stimmen seiner beiden Freunde (Wie konnte man die nicht bemerken?). Der Braunhaarige setzte sich auf und beobachtete eine Weile ihre Diskussion, ehe er mit beiden Armen über seinem Kopf winkte. „Hallo? Was ist jetzt wieder los?“

Schlagartig (im wahrsten sinne des Wortes XD) hörten beide auf und sahen zu ihrem Freund, welcher sie leicht fragend ansah. „Sag mal Yoh. Was ist los mit dir? Du kippst doch sonst nicht einfach im Zimmer um.“, sagte Horo und setzte sich vor dem Braunhaarigen nieder. Yoh sah ihn verwirrt an, blickte sich dann im Zimmer um und blieb bei der am Boden liegenden Zimmertür hängen. Er deutete darauf und setzte zum Reden an. „Äh was ist mit de…“ „Lenk jetzt bloß nicht vom Thema ab!!“, brüllte Ren ihn an und sah ihn dabei wütend an. „So, falls es dich stört, ich hab die Tür eingetreten, weil du geschrieen hast wie ein Blöder und dann bewusstlos auf dem Boden lagst und jetzt sag nicht wieder, das ist nichts.“, sprach er weiter mit etwas leiserer Stimme. Deutlich eingeschüchtert sah Yoh seinem Freund entgegen, welcher sich langsam wieder abreagierte. „Okay, ich sag es dir gern noch mal auf Japanisch, was der Spitzkopf meint. Wir machen uns Sorgen um dich, du benimmst dich absolut nicht normal und redest mit uns nicht darüber.“, meinte Horo, während er die giftigen Blicke des Chinesen ignorierte. Der Angesprochene seufzte.

„Ihr habt schon Recht. Aber ich weiß selbst noch nicht genau, was los ist.“, er sah auf den Boden und griff sich dabei wieder in den Nacken. Noch bevor er weiter sprechen konnte, war Ren hinter ihm, zog seine Hand weg und besah sich das Asakura Zeichen. „Okay was ist da?“ „ Zeig mal her.“, kam nun auch Horo hinzu. Yoh stieß genervt die Luft aus. °Am besten ich stell meinen Nacken gleich aus. ° „Da ist doch nix

Außergewöhnliches.“ „Mh.“ Der Chinese strich wie vorher der Unbekannte (Uhu der Unbekannte wie geheimnisvoll xD) die Haare beiseite und berührte die Tätowierung. Sofort glühte das Pentagramm wieder auf und Yoh wich etwas zurück. „Ah Mensch lass das.“ „Er hat gar nichts gemacht. Du hast ein Stern auf dem Zeichen.“, bemerkte der Blauhaarige. Mit ansehbarer Skepsis (wasn Satz) blickte er seine beiden Freunde an. „Okay.“

Etwas später, es war schon Abend, saßen die drei dann im Wohnzimmer. Zwar lief der Fernseher im Hintergrund, doch keiner achtete wirklich darauf. „Gut noch mal zum Mitschreiben, dich hat diese fremde Person angegriffen und du hast keine Ahnung, wer das ist.“, Yoh nickte nur auf Horos Aussage hin. „Diese Person scheint aber zu wissen wer du bist und…“ Es klingelte an der Haustür. „Ich mach auf.“, meinte Ren, erhob sich und schritt zur Haustür.

Als er sie öffnete, stand davor ein blondes Mädchen, etwa ihren Alters und neben ihr stand ein Koffer. Sie sah ihn kurz prüfend an, ehe sie versuchte hinter ihm ins Haus zu sehen. „Kann ich dir irgendwie helfen?“ „Ja du kannst mir sagen, wo mein Verlobter ist.“

(es ist extrem kurz >.<
tut mir echt leid
aber ich lad das nächste gleich hoch wenn das oben ist versprochen
vorerst aber ein DAnk an Chaosvampir der hat nähmlich alles verbessert ^^
also ich hoffe wieder auf kommis
Eure Calysto)